

Produktname: CdcA4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08533**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	26kDa

Antigen-Informationen

Genname	CDCA4
Alternative Namen	CDCA4; HEPP; Cell division cycle-associated protein 4; Hematopoietic progenitor protein
Gen-ID	55038.0
SwissProt ID	Q9BXL8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CDCA4, hergestellt. Aminosäurebereich: 121–170

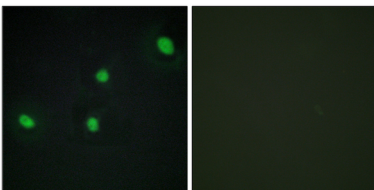
Hintergrund

Das Gen CDCA4 (Cell Division Cycle Associated 4) des Menschen (*Homo sapiens*) kodiert für ein Protein aus der E2F-Familie der Transkriptionsfaktoren. Dieses Protein reguliert die E2F-abhängige Transkriptionsaktivierung und Zellproliferation, hauptsächlich über den E2F/Retinoblastom-Protein-Signalweg. Es ist außerdem an der Regulation der JUN-Onkogenexpression beteiligt. Das Protein zeigt eine charakteristische Verteilung im Zellkern und im mitotischen Apparat, ist an der Spindelorganisation ab der Prometaphase beteiligt und könnte als Midzone-Faktor bei der Chromosomensegregation oder Zytokinese eine Rolle spielen. Für dieses Gen wurden zwei alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für dasselbe Protein kodieren. Auf Chromosom 1 wurden zudem zwei Pseudogene gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2014] Funktion: Möglicherweise an der Regulation der Zellproliferation über den E2F/RB-Signalweg beteiligt. Könnte an der molekularen Regulation der Differenzierung und Festlegung der Zelllinie hämatopoetischer Stammzellen und Vorläuferzellen beteiligt sein. Induktion: Durch E2F1. Ähnlichkeit: Enthält eine SERTA-Domäne. Gewebespezifität: Höchste Expressionsniveaus in Pankreas, Thymus, Hoden, Milz, Leber, Plazenta und Leukozyten. Relativ niedrige Expressionsniveaus in Lunge, Niere, Prostata, Eierstock, Dünndarm und Dickdarm. Kaum oder gar nicht nachweisbar im Gehirn, Skelettmuskulatur und Herz.

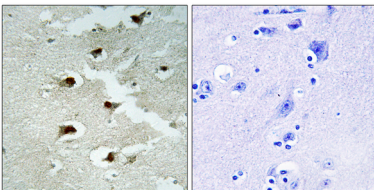
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem CDCA4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des CDCA4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.